

Rute IV der Urbanen Kunst in Calvià

Das Projekt BetArt Calvià, das von der Stiftung Calvià 2004 in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kultur des Rathauses von Calvià veranstaltet wird, versteht sich als Versuchslabor der urbanen Kunst, die sich unablässig weiterentwickelt. Im Rahmen dieses Projekts soll die Kunst auf der Suche nach Interaktion zwischen den Werken, den Künstlern und den Einwohnern und Besuchern der Stadt auf die Straße gebracht werden. Damit soll letztlich die Gemeinde Calvià in ein Freilichtmuseum verwandelt werden.



Weitere Information über BetArt finden Sie bei:

Twitter:
@culturacalvia

Facebook:
www.facebook.com/
Betartcalvia

Google Maps:
<http://cort.as/-8wKZ>

Instagram:
betartcalvia / #BetArtCalvià



1 Titel:
Bañistas, 2018 (Badende)
Autorin:
María Martín (1985)

Technik und Trägermaterial:
Kunststoffdispersionsfarbe an der Wand

Beschreibung: Auf diesem Bild ist eine sommerliche Szene dargestellt, die mehrere am Strand badende Personen zeigt. Mit diesen Personen scheinen die gesellschaftlichen Zustände durchleuchtet zu werden. Die Szene weist auch auf die erstaunliche Aktivität der auf der Insel lebenden alten Leute hin. Der leicht humorvolle Anstrich wird noch dadurch verstärkt, dass sich die Wand, auf der sich das Gemälde befindet, in der Nähe eines Seniorenheims befindet.

Standort: Hotel OD Port Portals, Avinguda Tomàs Blanes Tolosa, 4
Website:
www.tresemesdemaria.tumblr.com
Kurator: Darío Cobacho



2 Titel:
Contrastes en miniatura, 2018 (Kontraste in Miniatur)
Autorin:
María Martín (1985)

Technik und Trägermaterial:
Sprühfarbe und Klebetechnik auf Zement

Beschreibung: In dieser Reihe von Interventionen auf Treppen und Geländern versteckt die Künstlerin eine Stadt in Miniatur: Fenster in Gebäuden, halb geöffnete Türen und sogar eine Gruppe von Frauen, die uns aufmerksam betrachten. Aufgrund seines Formats und Standorts integriert sich dieses Werk so perfekt in seine Umgebung, dass es die Fußgänger überrascht, wenn sie daran vorbeigehen. Das Bild soll zweifellos einen Anstoß dazu geben, über das an der Mittelmeerküste vorherrschende städtebauliche Modell nachzudenken, das von Spekulation und dicht gedrängtem Zusammenleben geprägt ist.

Standort: Treppen auf dem Passeig Illetes, auf der Höhe der Hausnummer 48, Illetes
Website:
www.tresemesdemaria.tumblr.com
Kurator: Darío Cobacho



3 Titel:
Horse and the fast human, 2018
Autor:
Mario Mankey (Mario Fernández López, 1985)

Technik und Trägermaterial:
Kunststoffdispersionsfarbe und Basis TR auf Beton

Beschreibung: Die Werke von Mario Mankey beeindrucken aufgrund ihrer schroffen, impaktierenden Darstellungsweise. In diesem Falle ist auf dem Bild ein Pferd zu sehen (Sinnbild der Frei-

heit und der Noblesse), das verzweifelt zu fliehen scheint und sich auf seiner Flucht in einzelne Farbflecken auflöst. Am Ende der Mauer lässt sich ein menschliches Gesicht erahnen, das die Szene in eine Atmosphäre der furchteinflößenden Ungewissheit taucht. Die Widersprüchlichkeit bildet Teil des menschlichen Wesens.

Standort: Fassade des städtischen Tennisplatzes, Carrer Sant Eduard s/n, Costa den Blanes
Website: www.mariomankey.com
Kurator: Darío Cobacho



4 Titel:
Senda atávica, 2018 (Atavistischer Pfad)
Autorin:
Aïda Gómez (1986)

Technik und Trägermaterial:
Chlorkautschukfarbe auf Beton und Stahl

Beschreibung: Dieses Bild ist eine Neuinterpretation des beliebten Brettspiels der „Schlangen und Leitern“, aus dem jedoch sämtliche Leitern entfernt wurden und daher die einzige Möglichkeit sich fortzubewegen darin besteht, den Schlangen auszuweichen oder über ihre Schwänze hochzuklettern. Eine Überlegung zu unserer Wahrnehmung der Sünde, bzw. Erbsünde, und ein unterhaltsamer Zeitvertreib.

Standort: Treppen auf der Plaça Conquesta, Cas Català
Website:
www.aidagomez.info
Kurator: Darío Cobacho



5 Titel:
Sobre silbidos gráficos, 2018 (Über grafische Pfeiffe)
Autor: Ampparito
(Ignacio Nevado, 1991)

Technik und Trägermaterial:
Kunststoffdispersionsfarbe an der Wand

Beschreibung: Bei diesem Werk handelt es sich um eine scheinbar abstrakte Bildkomposition, die jedoch auf zwei vergrößerte Bruchstücke eines „Siurell“, eine auf den Balearen traditionelle Pfeife in Form einer Tonfigur, zu verweisen scheint. Der Künstler spielt hier mit der Verzerrung und versucht festzustellen, ob es möglich ist, die Töne einer Pfeife bildlich darzustellen. Hört man einen Pfiff, so denkt man dabei zunächst nicht daran, dass dieser Ton das Ergebnis eines im Inneren einer Pfeife erzeugten Luftwirbels ist. Ebenso würden wir zunächst nicht sagen, dass dieses Bild einen „Siurell“ darstellt. Für die einen ist es nur optischer Lärm, für die anderen hat das Bild jedoch einen eigenen Rhythmus, der es einhüllt.

Location: Hauptbüro von Endesa am städtischen Parkplatz in der Calle Panoràmica, Portals Nous
Website: www.ampparito.com
Kurator: Darío Cobacho

BET ART CALVIÀ

Urbane Kunst Cas Català Illetes Bendinat Portals Costa d'en Blanes

Rute IV



6 Titel:
Perdonami Iliaria, 2018
Autor: Javier Garló
(Javier García López, 1980)

Technik und Trägermaterial:
Kohlestift und Kunststoffdispersionsfarbe an der Wand

Beschreibung: Das Werk stellt ein persönliches Erlebnis des Künstlers dar, den Namen einer Person, der er in seinem Leben einmal begegnet ist und die sich seine Telefonnummer auf einem Eukalyptusblatt notiert hat. Ein Erlebnis, das sich in die Erinnerung des Künstlers eingegraben hat und beständig gegen die Vergänglichkeit der Zeit ist. Ein Erlebnis, das für immer in Form eines Gedichts in seinem Gedächtnis verweilen wird.

Standort: Hauptbüro von Endesa an der Kreuzung Carrer Ramon Llull–Carrer Bosc, Portals Nous
Website: www.javiergarlo.com
Kurator: Darío Cobacho



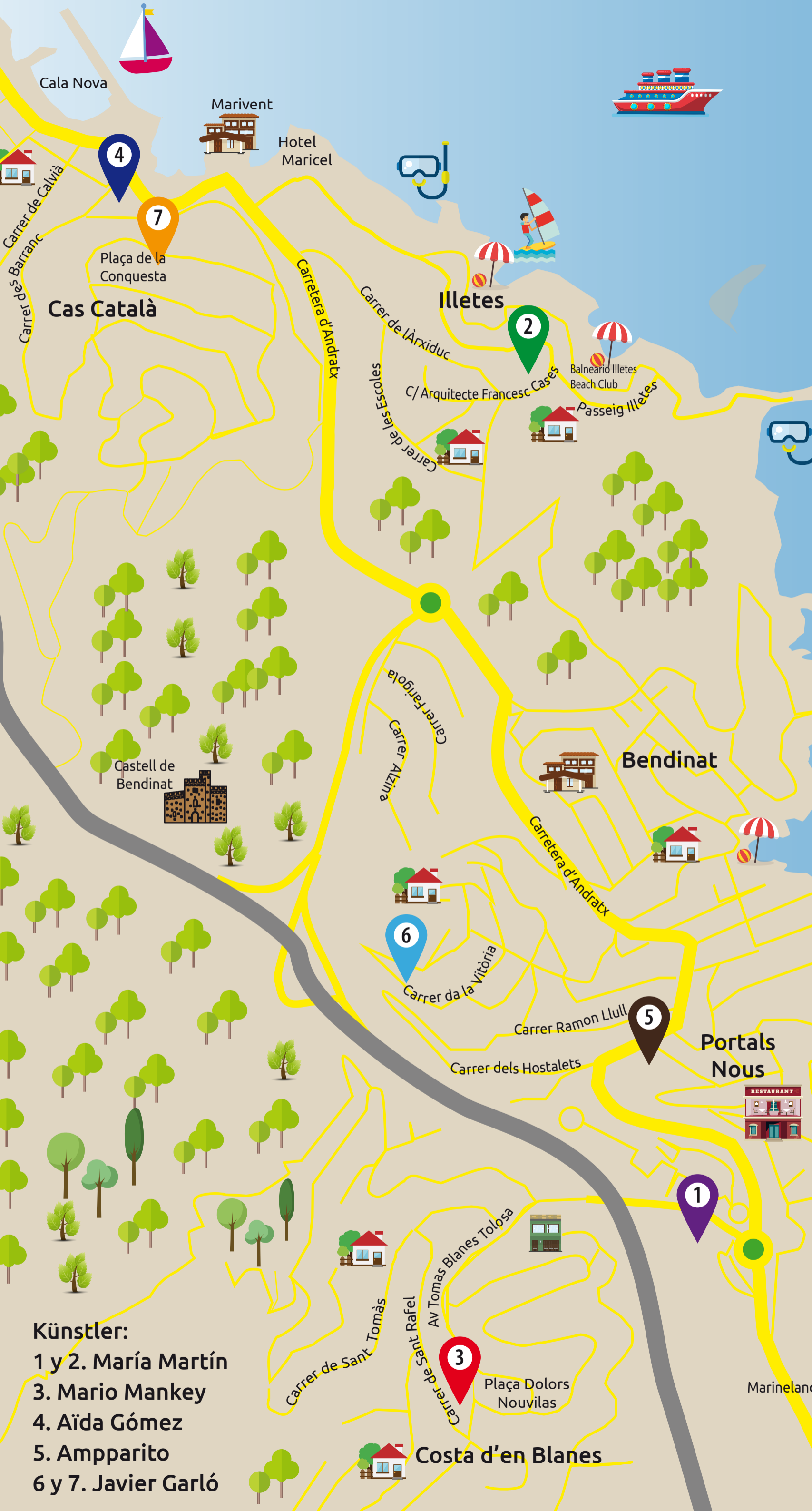
7 Titel: Perra Fortuna, 2018
(Was für ein Hundeleben)
Autor: Javier Garló
(Javier García López, 1980)

Technik und Trägermaterial:
Kunststoffdispersionsfarbe an der Wand

Beschreibung: Mit dieser Wandmalerei wollte Javier mit der Figur eines Windhundes, die in seiner Bilderwelt immer wiederkehrt, eine Anspielung auf das chinesische Neujahrsfest (das Jahr des Hundes) machen. Der Hund erscheint in unklarer Form und in einem Strahlenkranz, eine Darstellungsweise, die ihn gespenstisch anmuten lässt. Eine Überlegung zu unserer Beziehung zu den Tieren und wie diese durch den historischen und/oder kulturellen Hintergrund geprägt ist: So kann ein Hund etwa vieles für uns sein, von einem Leckerbissen der örtlichen Gastronomie bis zu einem verhätschelten Schoßhündchen.

Standort: Hauptbüro von Endesa, Calle Estepa, Cas Català
Website: www.javiergarlo.com
Kurator: Darío Cobacho

BET ART CALVIÀ



- Künstler:**
1 y 2. María Martín
3. Mario Mankey
4. Aïda Gómez
5. Ampparito
6 y 7. Javier Garló